

verabschiedet: 27.02.2021

Leitbild des Queeren Netzwerks NRW

Wer wir sind

Wir sind ein solidarisches Netzwerk von Menschen, die sich in NRW für eine vielfältige Gesellschaft und das selbstbestimmte Leben von Geschlechtsidentität, sexueller und romantischer Orientierung einsetzen. In unserem Netzwerk engagiert sind beispielsweise lesbische, schwule, bi-, pan- und asexuelle, trans*, inter*, nichtbinäre und queere Menschen.

Unter uns gibt es Menschen unterschiedlicher Herkunft und Glaubensrichtungen. Wir haben vielfältige körperliche, psychische und geistige Voraussetzungen und bringen so eine große Bandbreite an Fähigkeiten und Erfahrungen in unsere Arbeit ein. Wir leben auf dem Land und in der Stadt, unter uns gibt es Junge und Alte und Menschen in den verschiedensten Familien- und Lebenssituationen.

Was wir tun

Wir setzen uns ein für die Sichtbarkeit und die Stärkung unserer Communities und vertreten ihre Belange in ihrer Vielfalt. Als partizipatives und solidarisches Netzwerk lernen wir aus der Mitwirkung von Organisationen und Einzelpersonen und entwickeln uns in unserer Arbeit beständig weiter.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Akzeptanz, Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe von lesbischen, schwulen, bi- und pan- und asexuellen, trans*, inter*, nichtbinären und queeren Personen. Wir stehen damit für eine Wertschätzung und Gleichwertigkeit aller Geschlechter und sexueller Orientierungen sowie für eine Gesellschaft, in der alle ihr Geschlecht und ihre Sexualität selbstbestimmt leben können. Dazu gehört für uns auch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Rollenvorstellungen in Bezug auf Geschlecht und Sexualität.

Wie wir arbeiten

Dafür vernetzen, bilden und vertreten wir ein breites Spektrum an Organisationen, die zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt arbeiten. Unsere Arbeit bündelt die Aktivitäten langjährig etablierter und neuer Organisationen, haupt- und ehrenamtlicher Strukturen, großer und kleiner Vereine. Öffentlich geförderte Organisationen sollen bei uns ebenso eine Anlaufstelle finden wie Initiativen, die ohne oder mit privater Förderung arbeiten.



Wir bieten ein Dach sowohl für Gruppen, die lsbtiaq* Communities in ihrer Breite im Blick haben, als auch für Initiativen einzelner Identitätsgruppen aus diesem Spektrum. Kern unserer Arbeit ist die Tätigkeit in den Mitgliedsorganisationen unseres Netzwerks, die durch die hauptamtliche Struktur der Geschäftsstelle unterstützt wird.

Woher wir kommen

Das Queere Netzwerk hat sich aus dem Schwulen Netzwerk NRW entwickelt, das schwule und schwul-lesbische Selbsthilfe und Selbstorganisation zur gegenseitigen, solidarischen Unterstützung verknüpft und eine landesweite Interessenvertretung aufgebaut hat. Weitere Wurzeln hat unser Netzwerk in den Lesben-, Trans*- und Inter*-Bewegungen. Feministische Bewegungen sind wichtige Quellen unserer Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Selbstbestimmung. Wir sind uns dessen bewusst, dass innerhalb unserer Community-Strukturen starke Unterschiede bestehen in Bezug darauf, wessen Organisationen gesellschaftlich gefördert und anerkannt wurden und werden.

Was mit unserer Arbeit nicht vereinbar ist

Ausgrenzung und Abwertung aufgrund von Herkunft, ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit, sozialer Herkunft und sozialem Status, Alter oder Behinderung, Körperlichkeit und Äußerlichkeiten finden in unserem Netzwerk ebenso wenig einen Platz wie Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Der Instrumentalisierung unserer Arbeit zur Abwertung, zum Ausschluss und zum Missbrauch anderer Personen und Gruppen stellen wir uns ausdrücklich entgegen. Insbesondere sind nationalistische Hetze, trans*exklusive und/oder sexarbeiter*innenexklusive Einstellungen, religiös motivierte Diskriminierung und der Missbrauch von Kindern und anderen schutzbedürftigen Personen mit unserer Arbeit unvereinbar.

Wen wir besonders unterstützen

Deshalb arbeiten wir eng und solidarisch mit anderen Verbänden von lesbischen, schwulen, bi- und pan- und asexuellen, trans*, inter*, nichtbinären, und queeren Menschen und den Interessensvertretungen anderer gesellschaftlich diskriminierter Communities zusammen. Auch innerhalb unserer Strukturen bilden wir Bündnisse und Brücken zwischen den verschiedenen Organisationen. Wir stellen uns gegen Haltungen, die Organisationen innerhalb und aus dem Umfeld unseres Netzwerks gegen einander ausspielen.



Dabei blicken wir immer auch auf die Themen und Bedürfnisse, die sich aus Mehrfachdiskriminierung ergeben. Das betrifft zum Beispiel die Lebenssituationen von Personen, die gleichzeitig mehrere Diskriminierungsformen erfahren, z. B. aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer sozialen Herkunft und finanziellen Situation, ihres Alters und/oder Aussehens. Dazu gehören ebenso Erfahrungen mit Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und/oder Sexarbeiter*innenfeindlichkeit.

Dazu gehört, dass Menschen, die von Ausgrenzungen betroffen sind, sich innerhalb unseres Netzwerks selbstbestimmt in Räumen bewegen können. Hierzu stellen wir auch in unseren Strukturen machtkritische Fragen und arbeiten daran, stärkende Räume zu schaffen. Unser Netzwerk wird inklusiv gestaltet. Es schafft und fördert Räume für Empowerment.

Wir unterstützen Aktivitäten, die die Selbstbestimmung aller Mitglieder unserer Gesellschaft fördern. Wir fördern den Aufbau neuer Emanzipationsbewegungen und -organisationen. Insbesondere Personengruppen, die sich in den bestehenden lsbtiaq* Strukturen noch nicht oder zu wenig vertreten sehen, sind in unserem Netzwerk ausdrücklich willkommen und werden in ihrer strukturellen Eigenständigkeit und Selbstbestimmung gefördert.

Unsere Vision

Unsere Arbeit und unsere Communities müssen und werden sich immer weiterentwickeln. Wir ziehen Kraft und Inspiration aus der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte und unseren vielfältigen Erfahrungen. Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Menschen sind Ziele, für die wir eintreten.